



Prof. Dr. O. Höner (Universität Tübingen)

Erläuterungen zu den individuellen Spielerauswertungen im Rahmen der technisch-motorischen Leistungsdiagnostik an den DFB-Stützpunkten

(Stand: Oktober 2015)

Allgemeine Einführung

In der Saison 2002/2003 startete der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sein Talentförderprogramm, mit dem u. a. durch ein wöchentliches Zusatztraining an aktuell 366 Stützpunkten eine flächendeckende Förderung von Talenten in Deutschland angestrebt wird. Seit 2004 wird das Talentförderprogramm sportwissenschaftlich begleitet. Diese Begleitung erfolgte von 2004-2008 von der Deutschen Sporthochschule Köln (Projektleitung Prof. Dr. K. Weber). Von Sommer 2008 bis Winter 2013 wurde die sportwissenschaftliche Begleitung durch die Institute der Universitäten Tübingen und Heidelberg (Projektleitung: Prof. Dr. O. Höner & Prof. Dr. K. Roth) durchgeführt. Seit 2014 obliegt die Begleitung ausschließlich der durch Prof. Dr. O. Höner geleitete Arbeitsgruppe der Universität Tübingen.

Zur sportwissenschaftlichen Begleitung des Programms wurde 2004 von der Deutschen Sporthochschule Köln eine technisch-motorische Diagnostik an den Stützpunkten eingerichtet¹, die in den vergangenen Jahren von den sportwissenschaftlichen Instituten der Universitäten Tübingen und Heidelberg teilweise modifiziert wurde. Die aktuelle Testbatterie umfasst fünf Tests (*Schnelligkeit (20m)*, *Gewandtheitslauf*, *Dribbling*, *Ballkontrolle* inkl. Passen und *Balljonglieren*), die halbjährlich im Frühjahr und Herbst mit den ca. 12.000 Spielern an den Stützpunkten durchgeführt werden. Die bisherigen Testungen bieten eine Datenbasis für die Erstellung von Leis-

¹ **Hinweis:** Diese Diagnostik ist in folgender Literatur dokumentiert: Lottermann, S., Laudenklos, P., Friedrich, A., Metaxas, I., Tritschoks, J., Ferrauti, A. & Weber, K. (2003). Technikdiagnostik und Techniktraining im Jugendfußball. In G. Neumann (Hrsg.), *Fußball vor der WM 2006: Spannungsbogen zwischen Wissenschaft und Organisation* (S. 91-105). Köln: Sport und Buch Strauß.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass nach Absprache mit dem DFB und mit Prof. Dr. K. Weber (DSHS Köln) einzelne der nachfolgenden Formulierungen aus den vorangegangenen Auswertungsberichten übernommen wurden, um eine kontinuierliche und einheitliche Fortentwicklung der sportwissenschaftlichen Begleitung zu gewährleisten.

tungsprofilen und zur Berechnung von Normwerten für die Testleistungen. Darauf aufbauend können die aktuellen Testungen zur Unterstützung der Trainingssteuerung in der Praxis eingesetzt werden.

Alle getesteten Spieler erhalten mittlerweile ein Auswertungsblatt mit den zentralen Ergebnissen ihrer persönlichen Testung. Diese „Spielerprofile“ sind zentraler Bestandteil der Auswertungsberichte, die den Stützpunkten zugesendet werden. Die Stützpunkttrainer leiten den Spielern die Auswertungen weiter und vermitteln ihnen in einem persönlichen Gespräch die testbezogenen Erkenntnisse zu ihrer Leistungsentwicklung. Zusätzlich erhalten die Stützpunkttrainer in diesen Berichten aktualisierte bundesweite Normwerttabellen.

Im Folgenden wird – ergänzend zu dem ausführlichen Interpretationsmanual, das den Stützpunkttrainern vorliegt – das grundlegende Muster der „Spielerprofile“ kurz zusammengefasst und erläutert. Diese Interpretationshilfen zu den individuellen Auswertungen bilden die Basis für das Verständnis der „Spielerprofile“. Bei der Einordnung der Ergebnisse ist unbedingt zu berücksichtigen, dass die Leistungsdiagnostik immer nur Einzelaspekte davon erfassen kann, was einen „guten“ Spieler ausmacht. Zudem sind die Resultate immer „mit Bedacht“ und nicht verabsolutierend zu interpretieren. Auch wenn die Testergebnisse mit größter Sorgfalt in der Erhebung, Analyse und Darstellung der Daten gewonnen und ausgewertet wurden, lässt sich nicht ausschließen, dass sie in einzelnen Fällen nicht repräsentativ für den aktuellen Leistungsstand des Spielers sind. Bei Massentestungen, wie sie an den 366 Stützpunkten durchgeführt werden, gibt es zu viele Unwägbarkeiten (z. B. bedingt durch eine schlechte „Tagesform“ des Spielers, ungünstige Verhältnisse während der Testdurchführung, messtechnische Ungenauigkeiten der Tests, Fehler bei der Datenaufnahme und -eingabe etc.)².

Die Testergebnisse können das Gesamturteil des Stützpunkttrainers nicht ersetzen. Sie dienen als Zusatzinformation, die zur Optimierung der Trainingssteuerung herangezogen werden kann (z. B. wenn sich im Leistungsprofil eines Spielers besondere Stärken oder Schwächen ergeben). Mit der technisch-motorischen Leistungsdiagnostik alleine lässt sich keine Talentselektion rechtfertigen.

Sollten Sie Rückfragen zu den dargestellten Auswertungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Stützpunkttrainer.

² Haftungsausschluss: Sämtliche Auswertungen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hinterlegten Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art Dritter aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung der Informationen ergeben können. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Erläuterungen zum „Spielerprofil“

Die individuelle Auswertung (Spielerprofil) gibt dem Spieler Auskunft über seine Entwicklungen und seinen aktuellen Leistungsstand. Während man aus dem Entwicklungsprofil für jeden Einzeltest sowie für die aus diesen Tests erstellte „Gesamtleistung“ die Veränderungen des Spielers ablesen kann, macht das Leistungsprofil eine Aussage über das aktuelle Niveau in allen durchgeführten Tests. Ein weiterer Bestandteil der individuellen Spielerauswertung ist der Punkt „Weitere Informationen“, unter dem die aktuellen Leistungen des Spielers sprachlich mit den Leistungen der anderen Spieler seiner Altersklasse an allen 366 Stützpunkten verglichen werden und ein Internetlink zu Trainingsvideos angegeben ist. Abschließend hat der Trainer noch die Möglichkeit, einen zusätzlichen Kommentar einzufügen.

Entwicklungsprofil

Auf der ersten Seite der individuellen Spielerauswertung sind die Entwicklungsverläufe des Spielers hinsichtlich der *Gesamtleistung*³ sowie in den in die Gesamtleistung einfließenden Einzeltests *Schnelligkeit (20m)*, *Gewandtheit*, *Dribbling*, *Ballkontrolle* und *Balljonglieren* als Grafiken dargestellt (vgl. Abbildung 1). Dabei werden die Resultate der maximal fünf letzten Testungen des Spielers mit dem Mannschaftsmittelwert und den bundesweiten Referenzwerten DFB-10% und DFB-90% verglichen.

Der Mannschaftsmittelwert bezieht sich immer auf die entsprechende Testung (z. B. Herbst 2015) und ist besonders aussagekräftig, da für gewöhnlich alle Spieler die Tests unter gleichen Bedingungen durchgeführt haben. Dagegen fließen in die bundesweiten Referenzwerte sämtliche in den vorangegangenen fünf Jahren in dieser Altersklasse erzielten Ergebnisse (getrennt nach Frühjahrs- und Herbsttestung) ein. Der DFB-10%-Wert gibt an, dass 10% aller in den vergangenen fünf Jahren getesteten Spieler in diesem Jahrgang zu dem Testzeitpunkt (entweder Herbst oder Frühjahr) schwächer waren als der angegebene Wert. Gleiches gilt für den DFB-90%-Wert. Somit stellt der DFB-10%-Wert die Grenze zu den schwächsten 10% aller Ergebnisse dar. Analog dazu gehören Ergebnisse, die oberhalb des DFB-90%-Wertes liegen, zu den bundesweit besten 10%.

Die Datentabelle oberhalb der Grafiken enthält – falls hierfür gültige Werte vorliegen – für den Spieler und für die Vergleichsgruppen die prozentuale Entwicklung in Relation zum letzten Testzeitpunkt. Für den Balljongliertest wird keine prozentuale Entwicklung angegeben, da diese aufgrund des potenziell deutlich größeren Wertezuwachses im Vergleich zu den zeitbezogenen Einzeltests nicht sinnvoll ist.

³ Zu beachten ist, dass die *Gesamtleistung* umso besser einzustufen ist, je höher ihr Wert ist, während dies bei allen aufgeführten Einzeltests mit Ausnahme des Balljongliertests umgekehrt ist.

Einzelauswertung für:

Mehler, Markus
Musterstadt

1. Entwicklungsprofil

	Prozentuale Entwicklung in Relation zum letzten Testzeitpunkt*				
	Gesamtleistung	Schnelligkeit (20m)	Gewandtheit	Dribbling	Ballkontrolle
DFB-90%	0,90%	0,86%	1,38%	1,91%	5,04%
Mannschaftsmittelwert	0,18%	-3,43%	-0,36%	0,61%	1,45%
DFB-10%	0,98%	1,03%	1,43%	3,52%	7,08%
Mehler, Markus	0,61%	-1,37%	0,12%	-1,33%	2,49%

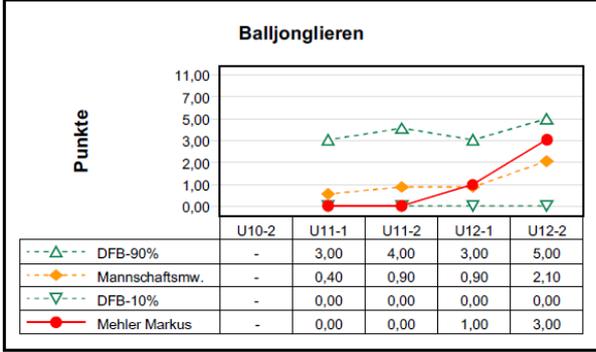
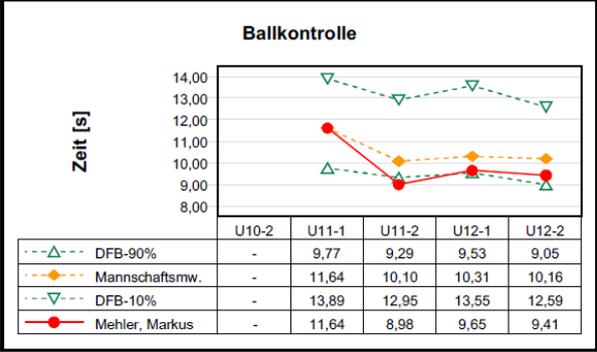
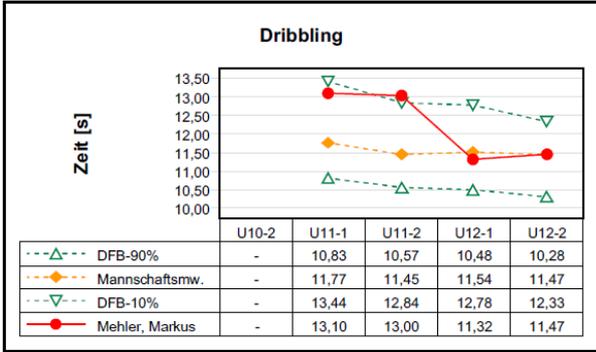
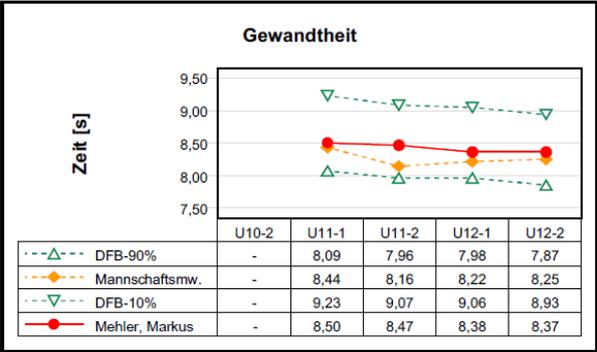
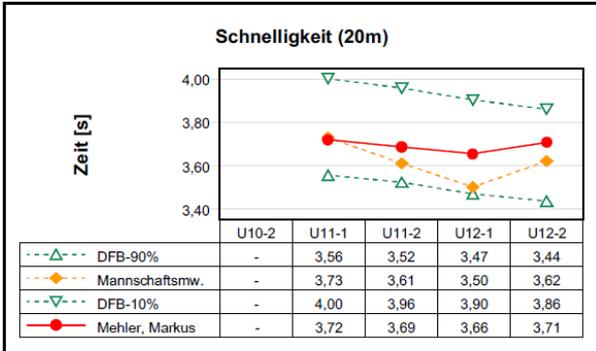
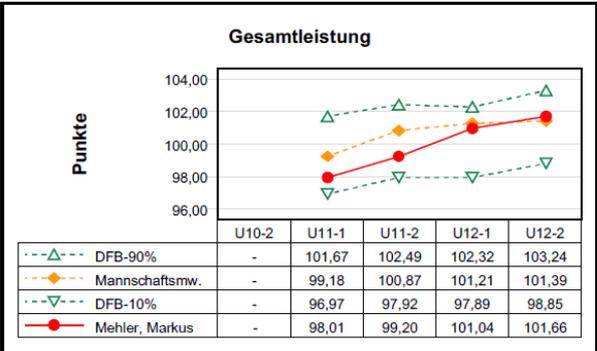


Abbildung 1: Entwicklungsprofil des (fiktiven) Spielers Markus Mehler.

Exemplarische Auswertung

Die Datentabelle zur „Prozentualen Entwicklung in Relation zum letzten Testzeitpunkt“ zeigt, dass der Spieler im Vergleich zur vorherigen Testung in den Einzeltests Gewandtheit (+0,12%) und Ballkontrolle (+2,49%) Leistungsanstiege verzeichnen konnte. Trotz der Leistungseinbußen in den Einzeltests Schnelligkeit (-1,37%) und Drilling (-1,33%) konnte er seine Gesamtleistung um 0,61% verbessern. Besondere Relevanz besitzt dieses Ergebnis, wenn man den Wert mit dem Mannschaftsmittelwert vergleicht, der zwar auch gestiegen ist, mit 0,18% aber geringer ausfällt als bei Spieler Markus Mehler.

Betrachtet man exemplarisch für die Diagramme den Einzeltest Dribbling, kann man aus der Grafik ablesen, dass sich der Spieler Markus Mehler in der aktuellen Testung (U12-2) mit 11,47 s exakt auf dem Niveau des Mannschaftsmittelwertes befindet. Während er in der Altersklasse U11-2 mit seiner Testleistung sogar noch unterhalb des DFB-10%-Wertes lag, konnte er sich zur Testung in der U12-1 auf 11,32 s deutlich verbessern. In der Altersklasse U10-2 wurden noch keine Tests durchgeführt, weshalb in der entsprechenden Spalte keine Werte eingetragen werden konnten.

Leistungsprofil

Auf der zweiten Seite der individuellen Spielerauswertung ist das aktuelle Leistungsprofil des Spielers in Form eines Balkendiagramms dargestellt, das in die entsprechende Normwerttabelle eingezeichnet ist (vgl. **Abbildung 2**). Hier werden die Prozenträge in sämtlichen Einzeltests sowie in der *Gesamtleistung* in Relation zu allen in den vorangegangenen fünf Jahren erfassten Leistungswerten in dieser Altersklasse aufgeführt (gelbe Balken). Inhaltlich gibt der Prozentrang an, wie viel Prozent der bisher eingegangenen Testergebnisse schwächer waren als das zu überprüfende Ergebnis. Des Weiteren erhält der Spieler eine konkrete Rückmeldung über die Leistungsbeurteilung für den *Antritt (10m)*, der im Entwicklungsprofil und in der *Gesamtleistung* nicht berücksichtigt wird.

Um noch umfassendere Einordnungen der erbrachten Leistungen zu ermöglichen, wird jeweils ein zusätzlicher „Leistungszentrums-Balken“ abgebildet. Dieser blaue Balken basiert auf den Normwerten der Leistungszentren (in diesen Förderinstitutionen werden Jugendspieler der Bundesligavereine und der Vereine der 3. Liga getestet, die nicht an Stützpunkten trainieren). Die Länge des Balkens und der zugehörige Prozentrang geben an, auf welchem Niveau Leistungen des Stützpunktspielers im Vergleich zu den Leistungszentrumsspielern derselben Altersklasse anzusiedeln sind (z. B. entspricht in der U12 die Spielerleistung von 8,37 s in der *Gewandtheit* am Stützpunkt dem Prozentrang 48,00, im Leistungszentrum entspräche der Wert dem Prozentrang 28,50)⁴.

Aus dem Leistungsprofil des Spielers gehen direkt seine Stärken (längere Balken) und Schwächen (kürzere Balken) hervor. Sollten sich keine isolierten relativen Stärken oder Schwächen erkennen lassen, deutet dies auf ein sehr homogenes Leistungsniveau des Spielers hin. Dabei ist zu unterscheiden, ob das Ergebnis auf hohem (Kategorie **A**), mittlerem (Kategorie **B**) oder niedrigem Niveau (Kategorie **C**) homogen ist.

Der Abschnitt „Weitere Informationen“ der individuellen Spielerauswertung liefert zur besseren Verständlichkeit der Ergebnisse für den Spieler eine kindgerechte Beschreibung seiner Leistung und gibt dem Trainer die Möglichkeit, diese durch seine subjektiven Einschätzungen zu ergänzen. Unterteilt ist dieser Abschnitt in die Bereiche *Gesamtleistung*, *Einzelleistungen* und *Persönliches Stärken-Schwächen-Profil* des Spielers sowie *Persönlicher Trainerkommentar*, durch den es dem Stützpunkttrainer ermöglicht wird, seine persönlichen Einschätzungen über den jeweiligen Spie-

⁴ Der „Leistungszentrums-Balken“ wird lediglich im Leistungsprofil der männlichen Spieler aufgeführt, da aufgrund der geringen Anzahl getesteter weiblicher Spielerinnen an den Leistungszentren für diese keine zuverlässigen Normwerte berechnet werden können.

ler handschriftlich abzugeben. Unter der Überschrift *Trainingshinweis* wird den Spielern ein Internetlink⁵ für eine Homepage des DFB angegeben. Dort sind von DFB-Trainern entwickelte Trainingsvideos abrufbar, die Vorschläge für das Eigentraining der Komponenten *Schnelligkeit, Dribbling, Ballkontrolle, Torschuss* und *Balljonglieren* beinhalten.

Exemplarische Auswertung

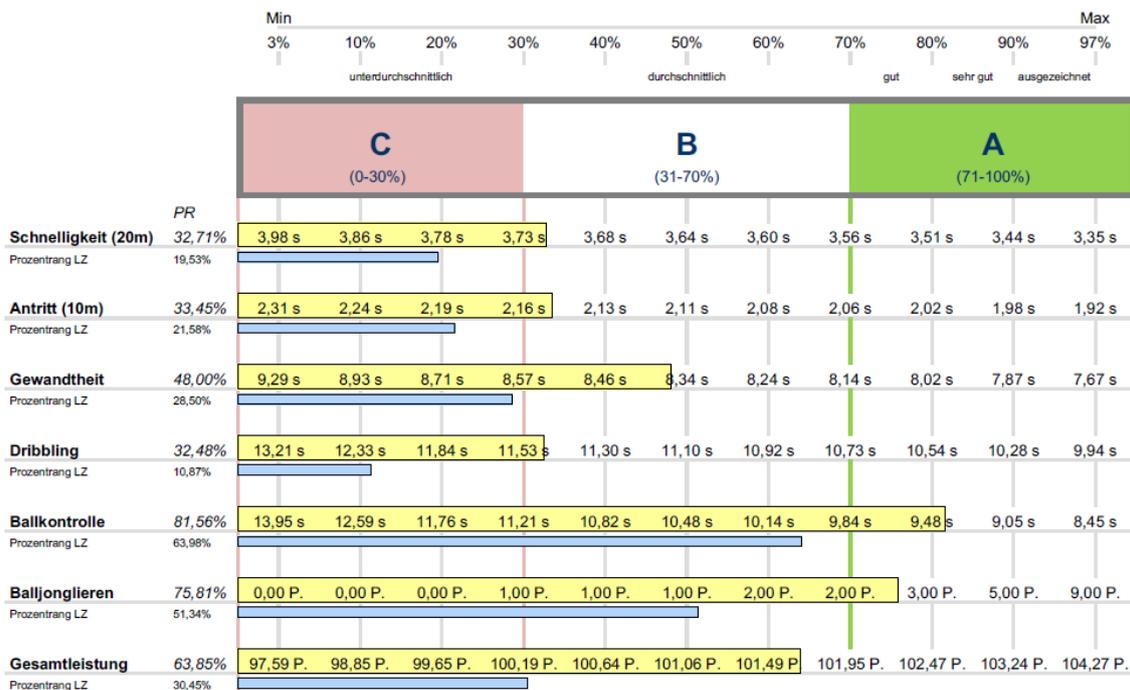
Die besten Ergebnisse erzielte der Spieler Markus Meher in den Tests Ballkontrolle (PR = 81,56) und Balljonglieren (PR = 75,81), die als „sehr gut“ bzw. „gut“ eingeordnet werden können. Seine Leistungen in sämtlichen anderen Einzeltests sowie im Antritt bewegen sich im „durchschnittlichen“ Bereich. Daraus ergibt sich als Gesamtleistung ein „durchschnittlicher“ Prozentrang von 63,85. Vergleicht man die Gesamtleistung mit den Normwerten der Leistungszentren (blauer Balken), wäre das Ergebnis mit einem Prozentrang von 30,45 gerade noch als „durchschnittlich“ einzustufen.

⁵ <http://www.dfb.de/spieler/u-12-bis-u-15-spielerin/trainieren-wie-stuetzpunktspieler/>

Einzelauswertung für:

Mehler, Markus
 Musterstadt

2. Leistungsprofil



3. Weitere Informationen

Gesamtleistung

Deine Gesamtleistung setzt sich aus den Tests Schnelligkeit, Gewandtheit, Dribbling, Ballkontrolle und Balljonglieren zusammen. Sie ist für die aktuelle Testung als durchschnittlich einzuordnen. Du warst besser als 63,85% der anderen Spieler Deiner Altersklasse im DFB-Talentförderprogramm. Bei der vorherigen Testung warst Du besser als 69,69% der Spieler. Im Vergleich zum bundesweiten Leistungsniveau Deiner Altersklasse hast Du Dich leicht verschlechtert.

Einzelleistungen

Schnelligkeit: durchschnittlich Dribbling: durchschnittlich Gewandtheit: durchschnittlich
 Ballkontrolle: sehr gut Balljonglieren: gut

Persönliches Stärken-Schwächen-Profil

Dein Stärken-Schwächen-Profil setzt sich aus den zeitbezogenen Tests Schnelligkeit, Gewandtheit, Dribbling und Ballkontrolle sowie dem Balljongliertest zusammen. Der Vergleich Deiner persönlichen Leistungen in diesen fünf Tests zeigt: Deine Stärken liegen in der Ballkontrolle und im Balljonglieren. Deine Leistung in der Gewandtheit entspricht Deinem allgemeinen Leistungsniveau. Deine Schwächen liegen in der Schnelligkeit und im Dribbling.

Trainingshinweis

Übungen zur Verbesserung Deiner Technik sowie Schnelligkeit und Gewandtheit findest Du auf der Internetseite <http://www.dfb.de/spieler/u-12-bis-u-15-spielerin/trainieren-wie-stuetzpunktspieler/>

Persönlicher Trainerkommentar

Abbildung 2: Leistungsprofil des (fiktiven) Spielers Markus Meher.